

# Archäologen entdecken Ofen aus der Bronzezeit

Das IGA-Gelände wird von Archäologen untersucht

**Marzahn.** Archäologen untersuchen derzeit das künftige IGA-Gelände in den Gärten der Welt. Erneut wurden dabei Funde gemacht, die auf die Besiedelung des Gebiets vor langer Zeit hinweisen.



**Archäologe Maik Goerke sichert den Brennofen aus der Bronzezeit, der von den Archäologen in den Gärten der Welt gefunden wurde.**

Foto: hari

Es ist bekannt, dass in Marzahn schon seit mehreren Tausend Jahren Menschen siedelten. Schon beim Bau der Großsiedlung wurden dazu zahlreiche Fundstücke entdeckt. Durch den Beginn der Bauarbeiten zur IGA 2017 buddeln seit diesem Frühjahr auch wieder Archäologen in Marzahn-Hellersdorf. Bagger haben seither die oberen Erdschichten zwischen dem Eingang Blumberger Damm und dem Fuß des Kienbergs abgetragen.

Im September stieß ein Archäologen-Team auf einen der bedeutendsten Funde. Es handelt sich um einen Brennofen aus der Bronzezeit. Ein großer Teil der zu einem Ofen zusammengefügtene Steine ist in einer Tiefe von etwas mehr als einem Meter freigelegt. Noch ist nicht klar, ob der Ofen zum Kalkbrennen oder für andere Zwecke genutzt wurde.

Um diese Ausgrabung gruppieren sich im graubraunen

märkischen Sand in unterschiedlichen Abständen schwarze Flecke. Sie sind Überreste von sehr alten Feuerstellen, an denen germanische und später slawische Siedler arbeiteten.

Sie gewannen hier aus Birkenholz Teer. Der Prozess ähnelte der Herstellung von Holzkohle. Der Teer stammt aus dem Harz der Birke. Teer war auch in der Frühgeschichte ein wichtiger Rohstoff. Er diente zum Befestigen von Pfeilspitzen oder auch dem Abdichten von Booten. Die Archäologen haben einen Teil

des Erdreichs um die Feuerstellen bereits entnommen und abtransportiert. Der Sand soll später durchsiebt und genauer untersucht werden.

Was mit dem freigelegten Brennofen weiter wird, ist dagegen nach Informationen der Leiterin des Archäologenteams Dietgard Kühnholz noch nicht geklärt. Die Archäologen würden den einmaligen Fund gern im Rahmen der IGA 2017 den Besuchern zeigen. Dietgard Kühnholz: „Wir führen dazu Gespräche mit der Leitung der Gärten der Welt.“

hari